

Limburg I - SK Niederbrechen I

1 Lösungen

Lösungen zum vorigen Spieltag

1. Brett 7 (Matthias). ...Dg8? scheitert an Df2. Schwarz verliert in der Folge einen Offizier um die F-Linie zu blocken. In der Partie folgte ...Sf5 g4 Sxh4 Df6+ Kh7 De7+ und Schwarz gab auf, da die Dame verloren geht. Statt Dg8? wäre Sf5 etwas zäher, da nach Df2 nun Dd8 folgt und g4 mit Dxh4 beantwortet werden kann (statt Sf5 kann auch erst Dd8 gezogen werden und dann Sf5). Weiß behält jedoch Vorteil
2. Brett 4 (Dominik): dxe4 bringt weiß leichten Vorteil. Der Doppelangriff auf Springer und Turm durch d3 lässt sich nämlich mit Td1 parieren, was den d-Bauern auf die Dame fesselt.
3. Brett 5 (Lukas): Sxf2 (oder Sxg3) funktionieren, da nach Schlagen des Springers ... Lc2 mit Doppelangriff auf Dame und Springer den Springer auf a4 zurückgewinnt
4. Brett 3 (Jonas): Schwarz gewinnt mit ...Te1+ Kc2 Tc1+ nebst d1D den weißen Turm.
5. Brett 1 (Arnd): ...Tgd6 gewinnt einfach einen Springer

2 Ausgangslage und Aufstellung

Ausgangslage

Nach dem Sieg gegen Biebertal sind wir zwar auf einem erfreulichen dritten Platz, aber da Wolfhagen nun doch gegen Gießen gewonnen hat (nachdem zunächst 3,5 zu 3,5 eingetragen war), wohl im Niemalsland der Tabelle, wo zwar einerseits der Klassenerhalt sicher, der Aufstieg aber unmöglich ist. Spannung verspricht da das Lokalderby mit Limburg - und das wurde deutlich spannender, als uns vielleicht lieb war... Natürlich hatten wir auch hier vor zu siegen, doch hatten wir intern schon die Favoritenrolle vor dem Spiel verloren, da wir neben Dominik auch am Vortag die Krankmeldung von Arnd erhielten - gute Besserung an dieser Stelle! Jonas durfte dafür sein Debut am Spitzenbrett geben. Fairerweise muss man sagen, dass auch die Gegenseite auf Brett 2 Jakob Leck verzichten musste, der laut DWZ ungefähr so stark wie Dominik ist.

1. Brett(w)	Gerrit Leck (2066)	Jonas Weyer (2000)	remis
2. Brett(s)	Tim Lehmann (1943)	Sebastian Send (2095)	remis
3. Brett(w)	Volker Weil (1951)	Lukas Fleckenstein (1988)	1:0
4. Brett(s)	Larin Oleksii (2149)	David Ries (1937)	remis
5. Brett(w)	Serhii Luzanov (1864)	Dirk Egenolf (1906)	1:0
6. Brett(s)	Jörg Ahner (1952)	Matthias Meffert (1957)	0:1
7. Brett(w)	Thorsten Täger (1967)	Tobias Schupp (2020)	0:1
8. Brett(s)	Nils Lehmann (1755)	Simon Schneider (1659)	remis
Gesamt	Ø 1956	Ø 1945	4:4

3 Verlauf des Mannschaftskampfs

Mit nur 11-DWZ Punkten im Schnitt Unterschied zu Gunsten der Heimmannschaft war schon vor dem Spiel erwartbar, das es hier äußerst knapp zugehen würde. Die meisten Bretter waren DWZ-seitig relativ ausgeglichen: Leichten Vorteil hatten wir an Brett 2, David würde an Brett 4 eine schwierige Aufgabe haben, zudem hatten wir wir an Brett 8 leichten Nachteil

Dort war jedoch schnell Feierabend, hier einigte sich Simon im 13. Zug bereits in ausgeglichener Stellung mit seinem Gegner auf Punkteteilung - ein guter Start und eine Sorge weniger für uns.

Auch an Brett 4 konnte David mit einer starken Leistung rechtzeitig einen halben Punkt einfahren, unsere Hauptsorgen hatten sich somit aufgelöst...

Die Sorge durfte man sich dann allerdings um Jonas an Brett 1 machen, dem ein schwerwiegender Eröffnungsfehler unterlief und entsprechend Verlustverdächtig stand, dazu später.

Als nächste Partie wurde Brett 3 zu unseren Ungunsten entschieden. In einem Spiel mit entgegengesetzten Rochaden war der Gegner einfach schneller. Lukas geriet unter Druck, dieser führte zu Materialverlust und die Stellung war leider aussichtslos, sodass Lukas die Waffen strecken musste.



Abbildung 1: Wie sollte man nach ...c4 mit Weiß am Zug auf die Drohung Lxa3 reagieren?

Der Rückstand wurde jedoch schnell wettgemacht: Matthias an Brett 6 konnte sich gewohnt solide aufbauen und begann anschließend das weiße Zentrum anzugreifen. Sein Gegner verlor etwas den Faden und leistete sich zwei gravierende Fehler, die Matthias auch konsequent bestrafte und somit unsere Mannschaft wieder auf Kurs brachte. Nach der Hälfte der Partien stand es also **2:2**



Abbildung 2: Warum ist der letzte Weiße Zug c4? ein klarer Fehler? Wie betrifft Schwarz diesen?

Und es sollte noch besser kommen, denn auch Tobias konnte als Edel-Joker wieder einmal einen vollen Punkt für unser Team einfahren: Nach einem frühen Damentausch deutete vieles eigentlich auf ein baldiges Remis hin, doch Tobias gelang es, die Stellung in ein Ungleichgewicht zu bringen, mit Chancen für beide Seiten. In einem Doppelturm+Läufer Endspiel, gelang es ihm, seine Figuren aktiv zu positionieren und einen Bauern zu gewinnen. Als sich nun auch die Läufer tauschten, machte Schwarz einen entscheidenden Fehler und Tobi brachte uns in Führung!



Abbildung 3: Warum ist ...Tff6? ein Fehler und wie kann Weiß am Zug das ausnutzen?

Nun zurück zu Brett 1, wo Jonas eine Eröffnungs-Katastrophe unterlief. Er geriet in ein Läufer-gegen Turm Endspiel und hatte dazu noch eine zerrüttete Bauernstruktur, Hoffnung bestand hier kaum. Doch er verteidigte sich gut und hielt die Stellung dicht, sodass Schwarz mittels Bauernopfer das Eindringen des Turms erzwingen musste. Dieses Endspiel war jedoch nicht mehr leicht zu gewinnen, und Schwarz machte an einer Stelle einen Fehler, den Jonas forciert zum Remis führen konnte. Ein angesichts des Spielverlaufs überraschender halber Punkt... **3,5 zu 2,5 für uns!** War hier sogar der Mannschaftssieg drin?



Abbildung 4: Wie lässt sich mit Weiß am Zug das Remis direkt forcieren?

Dirk schien lange Zeit alles im Griff zu haben: In einem geschlossenen Stellungstyp tauschten sich allmählich alle Figuren bis auf zwei (jeweils schwarzfeldrige) Läufer, wobei die Gegenseite die Bauern auf Weiß hatte - dennoch sehr remisverdächtig... Weiß war unter Druck, doch es gab eine Rettung, die Dirk leider verpasste. Findest du die rettende Idee?



Abbildung 5: Wie lässt sich mit Weiß am Zug die Stellung halten?

Beim Stand von 3,5:3,5 war nun nur noch die Partie an Brett 2 umkämpft - und es bestand Hoffnung auf den Sieg. Sebastian hatte in der Eröffnung ausgleichen und im Mittelspiel einen Bauern gewinnen können. So entstand ein Doppelturmendspiel wo Weiß einen Läufer, Sebastian Springer und Mehrbauer hatte, später ein reines Turmendspiel mit Mehrbauer wurde. Hier ist ein Bauer Vorteil natürlich schwer zu realisieren. Doch er gewann einen weiteren Bauern, jedoch hatte Weiß Druck und drohte diesen zurückzugewinnen. Angesichts von nur noch zwei Minuten auf der Uhr willigte Sebastian in das Remis und zum **4:4 Endstand** ein - doch es gab einen Gewinnweg! Sehr schade!

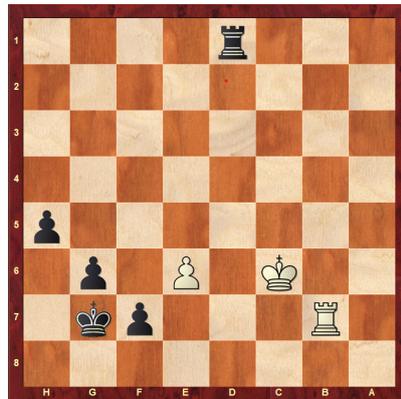


Abbildung 6: Wie kann Schwarz am Zug das Turmendspiel für sich entscheiden?

Puh, war das ein spannender Sonntag-Nachmittag. Das Bezirksderby endet leistungsgerecht mit einem 4:4, wobei es sich dennoch eher nach einem verlorenen Punkt anfühlt. Dass es nicht einfach werden würde, war klar, waren wir doch absolut nominell auf Augenhöhe. Aber den Sieg so nah vor Augen zu haben, und dann doch „nur“ mit einem Unentschieden heimzufahren, ist schon bitter. Immerhin: Der Klassenerhalt ist 3 Runden vor Schluss gesichert!

4 Nachbetrachtung und Fazit

Das 4:4 hilft weder Limburg noch uns so richtig weiter, beide Mannschaften sind im Niemalsland der Tabelle gefangen. Was auch seine positive Seiten hat - wir haben nun nichts mehr zu verlieren. Zum nächsten Spiel ist es nicht lange hin, da kommt der wahrscheinliche Aufsteiger Wolfshagen zu Gast, die auch diese Runde Kassel mit 6:2 deutlich schlugen und kaum zu stoppen sein dürften.

Unsere Freunde aus Lindenholzhausen kamen in Bergwinkel erstaunlich deutlich mit 7:1 im Abstiegskampf unter die Räder und sind damit so gut wie sicher abgestiegen. Biebertal unterlag deutlich gegen Bad Nauheim mit 1,5 zu 6,5 und Gießen setzte sich mit einem 5:3 auswärts in Gründau durch (diese beiden Mannschaften erwarten wir in Runde 8 und 9).

Die Spannung ist wohl raus, es bleibt die Freude am Schach und auf das nächste Heimspiel gegen einen starken Gegner!

Tabelle

Rang	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sp	MP	BP
1	Wolffhagen 3	**			5,5	5,0	4,5	6,0	7,0	6,0		6	12	34,0
2	SC Bad Nauheim 1		**	4,5			4,0	4,5	5,0	6,5	5,0	6	11	29,5
3	SK Niederbrechen 1		3,5	**	4,0			4,0	5,5	5,0	5,5	6	8	27,5
4	SV Lahn Limburg 1	2,5		4,0	**	4,5	4,5	4,0	5,5			6	8	25,0
5	SK Gründau 1	3,0			3,5	**	3,0		5,0	4,5	6,5	6	6	25,5
6	SK Gießen 1	3,5	4,0		3,5	5,0	**			5,0	4,0	6	6	25,0
7	SVG Caissa Kassel 1	2,0	3,5	4,0	4,0			**		3,5	6,0	6	4	23,0
8	SV Bergwinkel 1	1,0	3,0	2,5	2,5	3,0			**		7,0	6	2	19,0
9	Biebertaler SF 1	2,0	1,5	3,0		3,5	3,0	4,5		**		6	2	17,5
10	SC Lindenholzhausen 1		3,0	2,5		1,5	4,0	2,0	1,0		**	6	1	14,0

Abbildung 7: Tabelle nach Runde 6 von 9